Tagesordnung

**der 2. Sitzung des Bauausschusses des Kreises Heinsberg am
Dienstag, 16. März 2010, 18:00 Uhr
Feuerschutzzentrum des Kreises in Erkelenz, Zur Feuerwache 6**

Öffentliche Sitzung

1. Besichtigung des Feuerschutzzentrums in Erkelenz
2. Bericht der Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung

3. Vergabe eines Auftrages zur Ausführung von Wärmedämmmaßnahmen im Bereich des Kaltdaches des Kreishauses Heinsberg
4. Vergabe eines Auftrages zur Ausführung von Trockenbauarbeiten einschließlich Wärmedämmmaßnahmen im Kreishaus Heinsberg
5. Vergabe eines Auftrages zum Einbau von Feuerlöschanlagen an den Berufskollegs in Geilenkirchen
6. Vergabe eines Nachauftrages über zusätzliche Leistungen bei der Ausführung von Maler- und Lackierarbeiten im Trakt II des Kreisgymnasiums Heinsberg
7. Bericht der Verwaltung

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 2. Sitzung des Bauausschusses am 16.03.2010

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 1:

Besichtigung des Feuerschutzzentrums in Erkelenz

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Bauausschuss	16.03.2010

Gemäß § 1 Abs. 4 und 5 Feuerschutzhilfleistungsgesetz FSHG unterhalten Kreise Leitstellen sowie Einrichtungen zur Leitung und Koordinierung der Bekämpfung von Großschadenereignissen sowie Einrichtungen für den Feuerschutz und die Hilfeleistung, soweit ein überörtlicher Bedarf besteht. Der Kreis Heinsberg kommt dieser Verpflichtung durch die im Feuerschutzzentrum in Erkelenz vorhandenen Einrichtungen nach. Untergebracht sind hier die Brandschutzdienststelle, die Leitstelle für den Feuerschutz und den Rettungsdienst, Schulungseinrichtungen für die Fortbildung von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises sowie zahlreiche Hilfsmittel für größere Schadensereignisse (Containerfahrzeuge für Atemschutz, Schaumlöschmittel, Großraumrettungswagen, Einsatzleitwagen u. a.).

Das Feuerschutzzentrum wurde in den Jahren 2004 bis 2006 saniert und baulich erweitert. Im Jahre 2006 erfolgte der Neubau einer Fahrzeughalle für drei Fahrzeuge des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes. Mit der Betonsanierung des Schlauchturmes im Jahre 2007 wurden die umfangreichen baulichen Maßnahmen abgeschlossen. Für die durchgeführten Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen wurden in den Jahren 2004 bis 2007 insgesamt 1,368 Mio. € investiert. Die Planung und Bauleitung aller baulichen Maßnahmen oblag dem Amt für Gebäudewirtschaft.